



# Nachhaltigkeitsbericht Pfaffing 2021/2022

Vorstellung Konzept Gemeinderat Pfaffing am 7. April 2022

Prof. Dr. Andreas Fieber



## Prof. Dr. Andreas Fieber

- Professor für Allgemeine Betriebswirtschaft – insbesondere Finanzen und Controlling.  
Technische Hochschule Rosenheim / Campus Burghausen
- Geburtsdatum: 12. Dezember 1965  
Wohnort: 83539 Pfaffing  
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder



## Kompetenzen auf dem Gebiet kommunales Nachhaltigkeitsreporting:

- Ich veranstalte jedes Semester ein Wahlpflichtseminar mit dem Inhalt „Nachhaltigkeitsreporting für Kommunen und privatwirtschaftliche Unternehmen“.



## Motivation:

- Bei den Kommunalwahlen ist mir aufgefallen, dass es für die Kandidaten, die Wähler und die Gewählten sehr schwer ist, sich über den Stand der Nachhaltigkeit in Bezug auf Ökonomie, Ökologie und Soziales in ihrer Gemeinde zu informieren.
- Ein geeignetes Instrument zur Information sind sogenannte kommunale Nachhaltigkeitsberichte.



## Matthias Eggerl, B.A.

- 2018 Bachelor of Arts an der Ludwig-Maximilians-Universität München  
Seit WiSe 2019 Masterstudium an der Universität Regensburg:  
„Geschichte - Europäische Gesellschaften im Wandel“
- Geburtsdatum: 05. Oktober 1995  
Wohnort: 83543 Rott a. Inn  
Familienstand: ledig



## Kompetenzen auf dem Gebiet kommunales Nachhaltigkeitsreporting:

- Seit 2012 politisches Engagement mit Teilschwerpunkt Umweltpolitik
- Seit Mai 2020 Mitglied des Gemeinderats in Rott a. Inn & Umweltreferent des Gemeinderats
- Seit Mai 2020 Mitglied des Kreistages im Landkreis Rosenheim & Mitglied im Ausschuss für Umweltangelegenheiten, Landwirtschaft, räumliche Entwicklung und Naturschutz.



## Ergebnisse, gemeinsam erzielt mit Hr. Eggerl:

- Nachhaltigkeitsbericht für Rott a. Inn 2021
- Veröffentlichung "Kommunale Nachhaltigkeitsberichte":  
Erscheint im Mai 2022



Ankündigung

**Fieber / Eggerl**

## Kommunale Nachhaltigkeitsberichte

Ein Praxisleitfaden auf der Basis der Sustainable Development Goals (SDGs)

### Fachbuch

Buch, Hardcover

2022

340 S.

Walhalla Fachverlag, ISBN 978-3-8029-1794-3

Format (B x L): 13,5 x 21 cm

### Produktbeschreibung



### Hintergrund:

**1987** veröffentlichte die **World Commission on Environment and Development (WCED)** einen Zukunftsbericht mit dem Titel „**Unsere gemeinsame Zukunft**“ („Our common future“).

Die Kommission kam zu der Erkenntnis, dass ein **neuer, nachhaltiger Entwicklungspfad notwendig** sei.

- ✓ Ziel ist es weltweit die Armut zu beseitigen und gleichzeitig die ökologischen Grundlagen unserer Existenz zu erhalten.
- ✓ Aus der Definition von nachhaltiger Entwicklung des Berichts lässt sich das Verständnis von **kommunaler Nachhaltigkeit** ableiten



**Wir haben den weltweit formulierten Nachhaltigkeitsbegriff auf die  
kommunale Ebene angepasst:**

**„Nachhaltiges kommunales Handeln bedeutet, den jetzt  
lebenden Generationen ein intaktes ökonomisches,  
ökologisches und soziales Gefüge zur Verfügung zu  
stellen und den nächsten Generationen ein ebensolches,  
intaktes Gefüge zu hinterlassen.“**



### Verhältnis der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit zueinander



Abb. 1

In unserem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem ist ökonomischer Erfolg (bei Unternehmen) oder ökonomische Leistungskraft (bei Kommunen) Voraussetzung, also das Fundament für ökologisches und soziales Handeln.





### Globale Ziele der UN-Agenda 2030: die 17 SDGs

United Nations, New York, 09/2015:

„Zukunftsvertrag für die Welt Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“

- Definition von 17 globalen Zielen (Sustainable Development Goals, SDGs)
- Diese erfassen die ökonomische, ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit.
- Die SDGs sollen 2030 erreicht werden, daher die Bezeichnung Agenda 2030



### 3. Die Sustainable Development Goals (SDGs)



Abb. 2



Anzahl der Einwohner	Stadt- und Gemeindetypen
bis 5.000	Landgemeinde
5.000 bis unter 10.000	Kleine Kleinstadt
10.000 bis unter 20.000	Große Kleinstadt
20.000 bis unter 50.000	Kleine Mittelstadt
50.000 bis unter 100.000	Große Mittelstadt
100.000 bis unter 500.000	Kleine Großstadt
ab 500.000	Große Großstadt

Abb. 3

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)



In den Landgemeinden und Kleinstädten leben *nur*  
**10,8 Prozent** der Bevölkerung....

...aber sie decken **27,2 Prozent** der Fläche ab.

➔ Ohne die Beteiligung der Landgemeinden und Kleinstädte sind die Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit nicht erreichbar.



Abb. 4



Umfang 136 Seiten

### **Veröffentlichung:**

Vorstellung in der öffentlichen Gemeinderatssitzung  
am 27.1.2022

Veröffentlichung als PDF auf der Homepage der  
Gemeinde Rott a. Inn

[https://www.rottinn.de/communicenews/news/artikel?tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=214&cHash=93fbfc38cea779468c8c5c5ab656cc66](https://www.rottinn.de/communicenews/news/artikel?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=214&cHash=93fbfc38cea779468c8c5c5ab656cc66)



## Insgesamt rund 15 beteiligte Personen

Berichte der Referenten des Gemeinderats.....	25
Referentin für das Schulwesen.....	27
Referentin für Kinderbetreuung und Jugend .....	28
Referent für Kultur und Vereine .....	29
Referent für Senioren und Soziales.....	31
Bericht des Behindertenbeauftragten.....	36
Bericht des Gewerbeverbands .....	40
Bericht aus dem Arbeitskreis Umwelt & Nachhaltigkeit.....	46
Bericht aus dem Bereich Kirche.....	49





Nachhaltigkeitsbericht  
der Gemeinde Rott a. Inn 2021

## Individueller Teil

18 Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde Rott a. Inn 2021

### Maßnahmen der Gemeinde

Als Beitrag zu einer nachhaltigen Kommunalpolitik zählen für die Gemeinde Rott a. Inn alle kommunalpolitischen Maßnahmen, die das ökologische Gleichgewicht fördern, der ökonomischen Sicherheit zuträglich sind und ihren Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit leisten („Dreieck der Nachhaltigkeit“). Im Folgenden werden auf diesen Gebieten exemplarisch drei wichtige Projekte („Leuchtturmprojekte“) sowie weitere bereits umgesetzte, in Umsetzung befindliche oder geplante Maßnahmen dargestellt.



### Leuchtturmprojekte (ökonomisch, ökologisch, sozial)

#### NACHHALTIGKEIT IN RATHAUS UND VERWALTUNG



Die Rathaus- und Gemeindearbeit wurde und wird seit 2020 stufenweise im Hinblick auf mehr ökologische und soziale Nachhaltigkeit umgestellt. Dies umfasst ein ganzes Bündel an Einzelmaßnahmen:

- In Verwaltung und Schule wird ausschließlich Umweltpapier verwendet, ebenso für den Druck des Gemeindeblattes.
- Als „Neubürgergeschenke“ werden ausnahmslos von einem Rotter Gewerbebetrieb designte Produkte vergeben. Diese werden unter Beachtung ökologischer und sozialer Kriterien regional hergestellt.
- Die konventionellen Putzmittel für die Reinigung der gemeindlichen Liegenschaften sind, wo immer möglich, durch ökologische Produkte ersetzt worden.
- Zudem werden die Liegenschaften künftig zu 100 % mit Strom aus regenerativen Energien versorgt, Kindergarten, Schule und Kläranlage darüber hinaus mit Photovoltaikanlagen ausgestattet.
- Ein digitales Ratsinformationssystem und Bürgernetz soll den Einstieg in eine papierlose, ressourcenschonende Verwaltungswelt eröffnen.
- Ab 2022 wird schließlich ein E-Auto den Fuhrpark der Gemeinde erweitern.

34 Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde Rott a. Inn 2021



Foto: Bürgermeister Daniel Wendrock, Dritter Bürgermeister Christoph Sewald, Zweiter Bürgermeister Fredi Zimpel und Patrick Steinmeier stehen für das „Seniorensummerfest dahoam“ am Grill“ (v.l.n.r.)

#### DEMENTZKAFFEE DER ARBEITERWOHLFAHRT

2018 rief die Arbeiterwohlfahrt das Demenzkaffee ins Leben. Unter der Leitung der Vorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Josefine Sewald wurden hier einmal monatlich Demenzkranke von ausgebildeten Ehrenamtlichen und Fachpersonal in Form eines Cafés betreut. Ziel

war durch Beschäftigung und Spiele die Demenzkranke zu unterhalten und gleichzeitig auch die pflegenden Angehörigen in dieser Zeit zu entlasten. Auf Grund der Pandemie wurde das Demenzkaffee bis auf weiteres eingestellt.

#### KAFFEEKLATSCH DER ARBEITERWOHLFAHRT

Einmal monatlich veranstaltet die AWO in den Räumen des Trachtenvereins im Gemeindehaus einen Kaffeeklatsch zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind. Im Kaffee-

klatsch steht das persönliche Gespräch in einer angenehmen Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen im Vordergrund.



### UNTERSTÜTZUNG DER ROTTER SENIORINNEN UND SENIOREN



Bereits Anfang der 2000er Jahre hat die Gemeinde Rott a. Inn mit dem heutigen „Seniorenwohnen Am Kaisergarten“ den Weg zu betreuten und altersgerechten Wohnen eingeschlagen. In dieser Wahlperiode wurde zudem ein Seniorenbeirat mit satzungsmäßig verankerten Mitwirkungsrechten bei gemeindlichen Planungen gegründet.

Die Gemeinde unterstützt aktiv die Maßnahmen der Sozialstiftung Gottfried Hain zur Eindämmung von (Alters-)Armut im Gemeindegebiet und den Gemeinden Ramerberg und Pfaffing. Der Erste Bürgermeister ist Stiftungsratsvorsitzender, die Antragsprüfung und Betreuung der Leistungsempfänger erfolgt durch das gemeindliche Sozialamt.





Insgesamt 78 Indikatoren. Diese stellen den Stand der Nachhaltigkeit mittels ausgewählter Kriterien dar.

Nachhaltigkeitsbericht  
der Gemeinde Rott a. Inn 2021

# Indikatoren- gestützter Teil

## Indikatorengestützter Teil

Die Inhalte des indikatorengestützten Teils des Nachhaltigkeitsberichts sollen deckungsgleich mit möglichst vielen weiteren kommunalen Nachhaltigkeitsberichten sein. Dadurch werden die Gemeinden und ihre Berichte untereinander vergleichbar. Die Gliederung orientiert sich an den siebzehn Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, den sogenannten Sustainable Development Goals (SDG). Nach diesen richtet sich auch die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Damit werden die Bemühungen von Rott a. Inn in den globalen Kontext eingebettet: was in Rott geschieht, soll möglichst positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Weltgemeinschaft haben.

Zum Teil sind Daten für kleine Gemeinden wie Rott nicht oder nur unvollständig zu ermitteln. Die jeweiligen Indikatoren wurden dennoch bewusst nicht aus dem Bericht gestrichen und bleiben gewissermaßen als Leerstellen erhalten.

Für einen schnellen Überblick ist die Entwicklung der Indikatoren mit Pfeilen dargestellt:

Pfeilrichtung:		Erläuterung:
<b>Pfeil nach oben:</b>	↑	Der Wert hat sich im Vergleich zum vorherigen Datenpunkt erhöht.
<b>Pfeil konstant:</b>	→	Der Wert hat sich im Vergleich zu vorherigen Datenpunkten nicht verändert.
<b>Pfeil nach unten:</b>	↓	Der Wert hat sich im Vergleich zum vorherigen Datenpunkt verringert.
<b>Kreis</b>	○	Es kann keine Tendenz angezeigt werden. Mögliche Gründe sind: - es liegen nur Daten zu einem Zeitpunkt vor - Daten sind innerhalb eines Indikators entgegenlaufend - die Aussagekraft der Daten ist eingeschränkt - der Wert liegt konstant bei Null
<b>Keine Angabe</b>	k.A.	Es liegen keine Daten vor.

# Auflistung der Indikatoren



## Bericht



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 1 KEINE ARMUT</b>		57
1.1. Mindestsicherungsquote: SGB II-/SGB XII-Quote	→	57
1.2. Kinderarmut	→	58
1.3. Jugendarmut	→	58
1.4. Altersarmut	↓	58
1.5. Obdachlosigkeit	○	60



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 2 KEIN HUNGER</b>		60
2.1. (a) Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche an der Gemeindefläche, davon (b) im Eigentum der Kommune	↓	60
2.2. (a) Anteil des ökologischen Landbaus an der gesamten und (b) der im Besitz der Kommune befindlichen landwirtschaftlich genutzten Fläche	k.A.	61
2.3. Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	k.A.	62



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</b>		63
3.1. Vorzeitige Sterblichkeit (Todesfälle unter 70 Jahren) und Lebenserwartung	↑	63
3.2. Ärzteversorgung: Hausärzte	→	64
3.3. Kinder mit Fehlernährung	○	65
3.4. Luftqualität: Immission von Luftschadstoffen	k.A.	66



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 4 HOCHWERTIGE BILDUNG</b>		67
4.1. (a) Anteil der Kinder in frühkindlicher Betreuung und (b) Betreuungsplätze für Kinder bis zum Schuleintritt	→	67
4.2. Schulabbrecherquote	k.A.	68



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</b>		69
5.1. Frauenanteil im Gemeinde- oder Stadtrat	→	69
5.2. Frauenanteil in Führungspositionen im öffentlichen Dienst	k.A.	70
5.3. Frauenanteil in Führungspositionen von kommunalen Unternehmen	○	71
5.4. Frauen und Mädchen, die physischer, sexueller oder psychischer Gewalt ausgesetzt waren	○	71



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN</b>		72
6.1. Nitrat im Grundwasser	○	72
6.2. Phosphor in Fließgewässern	k.A.	72
6.3. Abwasserbehandlung / -qualität	○	74
6.4. Wasserqualität in Badegewässern	○	75
6.5. Zugänglichkeit öffentlicher Sanitäreinrichtungen	○	75



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b>		76
7.1. Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch	k.A.	76
7.2. Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch (Gesamtstromverbrauch)	↑	77
7.3. Strom aus Photovoltaik: Installierte Leistung je Einwohnerin und Einwohner	↑	78
7.4. Strom aus Photovoltaik: Installierte Leistung auf kommunalen Liegenschaften	k.A.	80
7.5. Strom aus Windkraft: Installierte Leistung je Einwohnerin und Einwohner	○	80
7.6. Strom aus Biomasse: Installierte Leistung je Einwohnerin und Einwohner	→	81
7.7. Strom aus Wasserkraft: Installierte Leistung je Einwohnerin und Einwohner	k.A.	82
7.8. Anteil der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik	↑	84



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b>		85
8.1. Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Einwohnerin bzw. Einwohner	k.A.	85
8.2. Einnahmen der Kommune	○	86
8.3. Anteil der Branchen an den Gewerbesteuererträgen	k.A.	87
8.4. Verschuldung der Kommune im Kernhaushalt je Einwohnerin und Einwohner (Pro-Kopf-Verschuldung)	↑	88
8.5. Erwerbstätigenquote insgesamt (20 bis 64 Jahre) und: Beschäftigungsquote (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) insgesamt (15 bis 64 Jahre)	k.A.	89
8.6. Erwerbstätigenquote Ältere und Beschäftigungsquote (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) Ältere (jeweils 60 bis 64 Jahre)	k.A.	90
8.7. Anzahl und Saldo der Ein- und Auspendler sowie Anteil an der Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten	→	90
8.8. Arbeitslosenquote und Langzeitarbeitslosenquote (alternativ die absolute Zahl an Arbeitslosen und davon die Langzeitarbeitslosen)	↓	92



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b>		93
9.1. Existenzgründungen	→	93
9.2. Breitbandversorgung	○	94
9.3. Zugelassene Kraftfahrzeuge, davon Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenfahrzeuge	↑	95
9.4. Lademöglichkeiten für Elektro- und Hybridfahrzeuge	↑	96



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</b>		97
10.1. Einkommensverteilung - Haushalte mit niedrigem, mittlerem und hohem Einkommen; alternativ: Gini-Koeffizient des Einkommens nach Sozialtransfers	○	97
10.2. Beschäftigungsquote von Ausländerinnen und Ausländern	↑	100
10.3. Schulabbrecherquote von Ausländerinnen und Ausländern	↑	102
10.4. Menschen mit Migrationshintergrund im Gemeinde- und Stadtrat	↑	103



Indikator	Tendenz	Seite
<b>SDG 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b>		104
11.1. Mietpreise	k.A.	104
11.2. Anteile des Fußverkehrs, Radverkehrs und ÖPNV am gesamten Verkehrsaufkommen (Modal Split)	k.A.	105
11.3. Radwegenetz	○	105
11.4. Verunglückte im Straßenverkehr	↓	106
11.5. Naherholungsflächen	→	107
11.6. Flächeninanspruchnahme: (a) Siedlungs- und Verkehrsfläche (b) Anteil Grün- und Waldflächen an der kommunalen Gesamtfläche	↑	108
11.7. Ausgaben zur Förderung von Kunst und Kultur	↓	110
11.8. Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit	k.A.	110





Indikator		Tendenz	Seite
<b>SDG 16</b>	<b>FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTION</b>		123
16.1.	Anzahl der registrierten Straftaten je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Aufklärungsquote	↑	123
16.2.	Personen, die physischer, sexueller oder psychischer Gewalt ausgesetzt waren	○	124
16.3.	Wahlbeteiligung	↑	125
16.4.	Bürgerbeteiligung	↑	128
16.5.	Ausgaben für die Unterstützung von Vereinen und sozialen Trägern	→	129
16.6.	Möglichkeiten der Bürgerinformation	↑	130



## 7.2. Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch (Gesamtstromverbrauch)

### Definition:

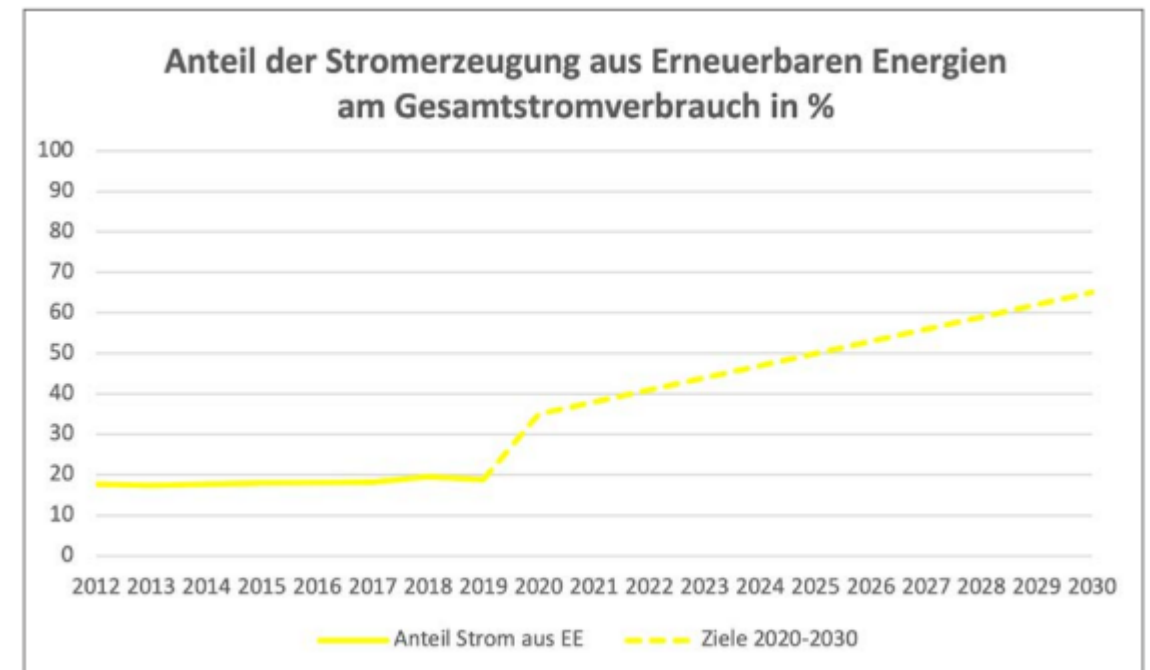
Der Indikator zeigt den Anteil des aus erneuerbaren Energien gewonnen Stroms am Bruttostromverbrauch (Gesamtstromverbrauch) in der Kommune.

Der Bruttostromverbrauch einer Region umfasst die gesamte Stromerzeugung im Land plus Importe minus Exporte. Darin sind auch der Eigenverbrauch der Energiegewinnungsbereiche und die bei der Verteilung und Übertragung auftretenden Transport- und Leitungsverluste enthalten.

### Daten für Rott a. Inn:

#### Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch in Rott a. Inn:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anteil der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch in %	17,7	17,4	17,7	18,0	18,1	18,2	19,6	18,8





**Abb. 1:** Eigene Darstellung.

**Abb. 2:** Logos der SDGs. <https://www.un.org/sustainabledevelopment/news/communications-material/#:~:text=The%20Sustainable%20Development%20Goals%20%28SDGs%29%20logo%2C%20including%20the,emblem%20is%20only%20available%20to%20UN%20System%20partners>, abgerufen am 4.4.2022.

**Abb. 3:** Eigene Darstellung.

**Abb. 4:** <https://www.pfaffing.de/unsere-gemeinde/ortsportrait/ueber-uns>, abgerufen am 4.4.2022.

**Nachhaltigkeitsbericht für Rott a. Inn 2021**, [https://www.rottinn.de/communicenews/news/artikel?tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=214&cHash=93fbfc38cea779468c8c5c5ab656cc66](https://www.rottinn.de/communicenews/news/artikel?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=214&cHash=93fbfc38cea779468c8c5c5ab656cc66), abgerufen am 4.4.2022.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**